

## DIE VERTIKALE LINIE

*„Die Zeichnung ist die Öffnung der Form...“*

*„die Linie (...) ist ein Begehren -  
macht nichts anderes  
als einen Fixpunkt der Wahrheit  
in Bewegung zu versetzen und  
nach vorne zu ziehen“*

Jean-Luc Nancy  
*Die Lust an der Linie*

Vertikale und horizontale Linien spannen die Zeichnungen/das Werk von Maria Mathieu auf.  
Die Vertikale – im Lot zur Erdoberfläche, Frau Lot, die aufsteht, markiert. Die Lotrichtung zeigt nach unten und leichtfüßig spaziert sie dann in den Raum.

Ist die Linie leicht aus den Achsen herausgenommen, wird sie zur Schräge – die spannungsvollste Art einen Raum zu teilen.

Die Lust an den Rändern der kurzen Vertikalen zu sehen – wie sich die ausgefransten Horizontalen formieren – spinnt Gedankenlinien von der einen zur anderen Arbeit.

Lange Linien deuten zurück auf die Dauer ihrer Entstehung. Mäandernde scheinbare Endlosigkeit, die nie abgesetzt wird, sondert rote Farbwülste ab auf ihrem Weg ins Auslaufen in den leeren Kuligulli.

Verankerungsmomente im Raum der Zeichnung knüpfen netzartige Resonanzen zur Leiblichkeit seiner Betrachtenden.

**Dr. Mona Schieren**

HfK Bremen